Abstract zur Diplomarbeit

Der Wearable Cardioverter-Defibrillator-wenn eine Weste Leben retten kann

Jasmin Kohler, RS 22–25B, Eingereicht zur Diplomerreichung als Rettungssanitäterin HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Rettungssanität

Praktikumsbetrieb: Rettungsdienst der Solothurner Spitäler AG, Standort Ost, Olten

Einleitung

Es gibt viele medizintechnische Geräte, welche während dem präklinischen Einsatz durch das Rettungsdienstpersonal angetroffen werden können. Deswegen setze ich mich in meiner Diplomarbeit mit dem Wearable Cardioverter-Defibrillator auseinander.

Ziele und Fragestellung

In meiner Arbeit werden folgende Fragestellungen bearbeitet:

- Welche Personen tragen einen Wearable Cardioverter-Defibrillator?
- Wie ist er zusammengesetzt?
- Welche positiven Aspekte hat er gegenüber einem implantierten Cardioverter-Defibrillator?
- Wie gestaltet sich der präklinische Umgang mit einem Wearable Cardioverter-Defibrillator?
- Welche Komplikationen in Bezug auf diesen kann das Rettungsdienstpersonal antreffen?

Methodik / Material

Ich suchte über Google Scholar und Swissconsortium nach geeigneten Berichten und Fachzeitschriften zu diesem Thema. Zudem wurden Studien über den Wearable Cardioverter-Defibrillator miteinbezogen. Weiter kontaktierte ich ärztliche Fachpersonen und die Firma Zoll®, um an weitere Informationen zu gelangen. Als Hilfstool für die Präklinik erarbeitete ich einen Algorithmus für den Umgang mit dem Wearable Cardioverter-Defibrillator.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Der Wearable Cardioverter-Defibrillator ist ein medizintechnisches Gerät, welches Menschen tragen, die gefährdet sind, einen plötzlichen Herztod zu erleiden. Das Gerät ist, wenn man sich damit auseinandergesetzt hat, im Umgang einfach. Zudem kann es auch während dem präklinischen Einsatz miteinbezogen werden und für das Rettungsdienstpersonal von Nutzen sein. Wie effizient der Wearable Cardioverter-Defibrillator jedoch im Verhindern des plötzlichen Herztodes ist, bleibt aktuell umstritten.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Verschiedene Studien lieferten unterschiedliche Ergebnisse zu der Effizienz des Wearable Cardioverter-Defibrillators. Zudem sind auch die Einschlusskriterien für die Studien nicht immer identisch, sodass dies die Ergebnisse verschleiert. Jedoch ist dies für das präklinische Handling nicht weiter von Relevanz. Für den Rettungsdienst spielen die Einschlusskriterien während des Einsatzes keine Rolle.